

Die Heilerin des Nordens



Miija wächst als Tochter einer Schamanin in der rauen Wildnis des Nordens auf. Schon als junges Mädchen zeigt sie eine aussergewöhnliche Gabe, auf die Stimmen der Natur zu achten. In diesem Roman wird man als Leser in die raue Welt Lapplands des 19. Jahrhunderts entführt. Spannend wird das Schicksal einer jungen Frau zwischen Tradition und Wandel erzählt. Zwischen den alten Glaubenswelten der Sámi und dem Einbruch des Christentums sowie moderner Heilmethoden gerät Miija in einen existenziellen Zwiespalt. Neben spirituellen und gesellschaftlichen Konflikten prägt auch eine Begegnung mit einem Mann ihr Leben entscheidend. Der Roman lebt von der Spannung zwischen Tradition und Moderne. Für mich ein eindringlicher Roman über Identität, Tradition und Wandel, der nicht nur eine persönliche

Geschichte erzählt, sondern auch ein Stück Kulturgeschichte der Sámi sichtbar macht. Das Lesen ist interessant und spannend zugleich. Von mir gibt es eine Leseempfehlung für dieses Buch.

Ines Thorn, Die Heilerin des Nordens, Rowohlt Verlag, 11.11.2025, 352 Seiten, Fr. 22.90